Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 32 (1906)

Heft: 30

Artikel: Winzer-Streik

Autor: Aeberly, Rudolph

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

----> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

--- Abonnementsbedingungen. -

Briefe und Gelder franko.

Nachdruck verboten

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weitpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Sohweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Austräge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Minzer-Streik.

er Maurer streikt jetzt zirka alle Jahre
Und sonnt sich abends im Achtstundentag.
Das Meisterlein gehorcht und der Geselle
Bestimmt den Lohn für jeden Hammerschlag.
Der Bauer schwitzt noch seine sechszehn Stunden,
Dass er gedeihen kann im Feuerhauch
Und zu dem Bauer spricht ein Krachapostel:
Warum streikst du nicht auch?

Der Bäckerjunge trabt des Abends sechse Auf seinem roten Fuchs an uns vorbei Und unser heuet belfert just noch munter Dass es noch lang nicht Zeit zum Fasten sei! Der Wind pfeifft mir durchs Dach der alten Klause Und nur ein Knochen hängt in meinem Rauch, Doch nie soll es in meinem Becher heissen:

Die Bauern streiken auch!

Ein Schraubenpeter zog mit seiner harfe
Im Montagsfieber in das Waldgebiet
Und just mir auch die freche Rebenspritze
In's stille Reich der Streikerei geriet.
Ich lag am Straßenbord im blauen Kittel
Und sog aus Leibeskräften an dem Schlauch.
Da singt der Peter meiner Seel die Fuge:

Die Bauern streiken auch!

Da kommt noch eine Kutsche. Vier Gesellen
Der Schusterei verklopfen heut' ihr Geld
Und wir — wenn wir nicht noch das Unkraut hätten,
Was hätten wir zur Freud' sonst auf der Welt?
Doch Christus schon sprach ja zum armen Winzer:
"Das Zinsen ist für dich kein guter Brauch!"
Und eines Tages sagt der Pfarrer selber:

Ihr Bauern, streikt nur auch!

Rudolph Heberly, Erlenbach.

